

DER VORBEREITUNGSDIENST FÜR DAS LEHRAMT SONDERPÄDAGOGIK IN BADEN-WÜRTTEMBERG AM SEMINAR STUTT GART

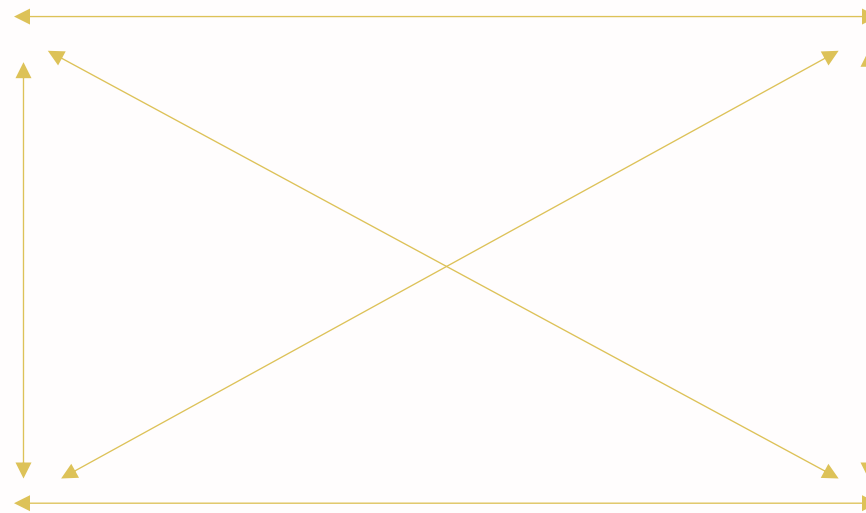
... AUSBILDUNG IM SPANNUNGSFELD VON

- Spezialistentum und Generalistentum
- Unterricht und Begleitung / Beratung
- Fachrichtungsspezifika und Interdisziplinarität
- Einzelfallorientierung und Systembezogenheit
- ‚Helfersyndrom‘ und ‚Professionalität‘
- verschiedenen Bildungsgängen
- exklusiven und inklusiven Lernorten

HINTERGRUNDFOLIE DES ARBEITSFELDES SONDERPÄDAGOGIK

**Beratungs-, Unter-
Unterstützungs-
stützungs- und
Bildungsangebote im
frühkindlichen Bereich**

**Sämtliche Bildungsgänge von GENT bis
Gymnasial und besondere
Angebote im beruflichen
Schulwesen (KOBV, BVE, VAB)**



**Beratungs-, und
Bildungsangebote im
schulischen und außer-
schulischen Bereich (inkl.
berufliches Bildungswesen)**

**Bildungsprozesse und
Bildungsangebote im
Erwachsenenbereich
(Lebenslanges Lernen)**

SELBSTVERSTÄNDNIS IM VORBEREITUNGSDIENST

- Begleitaufgabe – keine Ausbildung im engen Verständnis d.h. Kein Lehren
- Stärkung von entwickelten Kompetenzen mit dem Ziel der Stärkung der Fachlichkeit und der Handlungskompetenz
- Klärung und Schärfung des eigenen Profils und der Arbeitsschwerpunkte
- Reflexion des Rollenverständnisses und Weiter-entwicklung des beruflichen Selbstverständnisses

KENNZEICHEN DES VORBEREITUNGSDIENSTES

Duale Ausbildungsstruktur:

- Ausbildung an Ausbildungsschulen, begleitet durch Mentoren und Schulleitungen
- Ausbildung am Seminar, begleitet durch Lehrbeauftragte und Fachleiter des Seminars

KENNZEICHEN DES VORBEREITUNGSDIENSTES

Ausbildungsschwerpunkte:

- Spezifika der ersten und zweiten sonderpädagogischen Fachrichtung – das bedeutet: **2 Ausbildungsschulen**
- Sonderpädagogische Handlungsfelder
- Querliegende Themen und Bereiche wie z.B. Gestalten und Lernen, Beratungskompetenz, Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsfachdidaktik
- Weiterentwicklung der eigenen beruflichen Identität und Schwerpunkte

KENNZEICHEN DES VORBEREITUNGSDIENSTES

Formate:

- Ausbildungsgruppe
- Schulpraktische Ausbildung (14 Stunden) an zwei Ausbildungsschulen
- mindestens ein Wahlpflichthandlungsfeld
- Begleitende Seminarangebote und Exkursionen
- Ergänzende Angebote

KENNZEICHEN DES VORBEREITUNGSDIENSTES

Ausbildung fokussiert auf sechs Kompetenzbereiche:

- Unterrichten
- Beziehungen gestalten und erziehen
- Diagnostizieren, sonderpädagogische Maßnahmen planen und umsetzen
- Kooperieren und beraten
- Schule mitgestalten
- Berufs- und Rollenverständnis entwickeln und gestalten

AUSBILDUNGSUMFANG AM SEMINAR (SPOII 2014)

Erste sonderpädagogische Fachrichtung	100 Std.
Zweite sonderpädagogische Fachrichtung	60 Std.
Wahlpflichtbereich: Sonderpädagogische Handlungsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Sonderpäd. Dienst/Kooperation/inklusive Bildungsangebote • Frühkindliche Bildung • Berufliche Bildung 	40 Std.
Weitere Handlungsfelder	20 Std.
Inklusive Bildungsangebote	20 Std.
Pädagogik (Seminare)	80 Std.
Schul- und Beamtenrecht	40 Std.
Ergänzende Veranstaltungen	20 Std.
Summe	380 Std.

UMSETZUNG AM STANDORT STUTTGART



SEMINAR
SONDER
PÄDAGO
GIK

	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli			
	1. AUSBILDUNGSABSCHNITT 14 Wochenstunden: Schule + SPH							2. AUSBILDUNGSABSCHNITT 14 Wochenstunden: Schule + SPH					3. AUSBILDUNGSABSCHNITT 14 Wochenstunden: Schule + SPH								
1. FACHRICHTUNG	Einführungswoche (1 W) Einführendes Praktikum (3 W)						9 - 11 UStd angeleiteter Unterricht in der Ausbildungsklasse 2 beratende Besuche im Unterricht 1 Ausbildungsgespräch						6 UStd selbstständiger Unterricht								
	Ausbildungsgruppe						Feststellung der Befähigung zum selbstständigen Unterricht						3 - 5 UStd angeleiteter Unterricht 1 beratender Besuch im Unterricht								
													Beurteilung Unterrichtspraxis und Fachdidaktisches Kolloquium								
SPH	Sonderpädagogische Handlungsfelder (WPH / WH) 3 - 5 UStd							1 beratender Besuch					Hausarbeit Päd. Kolloquium		3 - 5 UStd						
2. FACHRICHTUNG													1. d. Regel 8 UStd angeleiteter Unterricht in der Ausbildungsklasse 2 beratende Besuche im Unterricht 1 Ausbildungsgespräch						8 UStd Unterricht		
													Ausbildungsgruppe								
PÄDAGOGIK	2 Seminare		2 Seminare oder 1 Seminar und 1 Seminar Kollegiale Beratung				2 Seminare oder 1 Seminar und 1 Seminar Kollegiale Beratung					Ergänzende Angebote									
INKLUSION	Veranstaltungen zum						Koop-woche*	Thema Inklusion													
RECHT	Schul- und Beamtenrecht							Prüfung in Schul- und Beamtenrecht													

* Kooperationswoche der Seminare mit Inklusionstag

UStd = Unterrichtsstunde, 45 Minuten

Standort Stuttgart

Recht	40 UStd
FR 1	100 UStd
FR 2	60 UStd
SPH	40 UStd 20 UStd
Pädagogik	80 UStd
Inklusion	20 UStd
Ergänzende Ang.	20 UStd

ERSTE UND ZWEITE FACHRICHTUNG



Formate	Fachrichtung 1 140 Stunden (inklusive Sonderpädagogisches Handlungsfeld)	Fachrichtung 2 60 Stunden
Ausbildungsgruppe	Start: 01.02. bis Ende November	Start: nach Weihnachtsferien bis Sommerferien
Unterrichtsbesuche § 12 II SPO II	4 UB (inklusive SPH-Besuch): 2 UB vor Sommerferien 2 UB nach Sommerferien, davon 1 SPH-Besuch	2 UB
Unterrichtsentwürfe § 12 II SPO II	Ausführliche schriftliche Unterrichtsplanung, Schriftliche Planungsskizze, die mündlich vorgetragen wird	Je nach abzuleistendem Prüfungsmodus entweder eine ausführliche schriftliche Unterrichtsplanung oder eine schriftliche Planungsskizze, die mündlich vorgetragen wird

ERSTE UND ZWEITE FACHRICHTUNG

Formate	Fachrichtung 1 140 Stunden (inklusive Sonderpädagogisches Handlungsfeld)	Fachrichtung 2 60 Stunden
Beratungsgespräche § 12 III SPO II	Beratungsgespräch mit Ergebnisprotokoll und Zielvereinbarungen nach jedem Unterrichts- und SPH-Besuch	
Ausbildungsgespräche § 12 IV SPO II	Ein Ausbildungsgespräch vor den Sommerferien gemeinsam mit Anwärter/in, Schulleitung, Mentor/in und Ausbilder/in mit Gesprächsprotokoll (z.B. beim 2. UB)	Ein Ausbildungsgespräch vor der Beurteilung der Unterrichtspraxis gemeinsam mit Anwärter/in, Schulleitung, Mentor/in und Ausbilder/in mit Gesprächsprotokoll (z.B. beim 2. UB)
Bilanzgespräch § 12 IV SPO II	Auf Wunsch der Anwärter/in nach allen Prüfungsteilen mit Ausbilder/in und/oder Mentor/in und/oder Schulleitung mit Blick auf die Berufseingangsphase	
Selbstständiger Unterricht § 10 IV SPO II	Die Befähigung zum selbstständigen Unterricht muss bis zum Ende des ersten Ausbildungsabschnitts festgestellt werden.	

SONDERPÄDAGOGISCHE HANDLUNGSFELDER

- Ausbildung im SPH erstreckt sich über alle 3 Ausbildungsabschnitte (ab März)
 - an der Schule im Umfang von 3-5 Unterrichtsstunden
 - am Seminar vorrangig angegliedert an die Ausbildung in der 1. FR (mind.40 Std.)
- Themenwahl aus 3 Wahlpflichtbereichen
- (SOPÄDIE.- Kooperation - inkl. Bildungsangebote / Frühförderung - frühkindliche Bildung / Ausbildung - Arbeit - Leben)
 - in der Regel resultiert daraus das prüfungsrelevante Thema
 - durch Themen der Wahlbereiche erweiterbar
 - (Religion / Gestalten und Lernen / Unterricht bei Krankheit / Leiblichkeit / Sprache)
- Ausbildungsgespräch im Juni/Juli – Formulierung des prüfungsrelevanten SPH-Themenbereichs
- Ein beratender Besuch im SPH des Wahlpflichtbereichs

AUSBILDUNGSGESPRÄCHE

- Es finden mindestens **zwei verbindliche Ausbildungsgespräche** während des Vorbereitungsdienstes statt
 - In der **ersten Fachrichtung** / in der **zweiten Fachrichtung**
 - **Teilnehmer/innen:** Anwärter/in, Schulleitung, Mentor/in und Ausbilderin (1. FR und 2.FR)
- dienen der Reflexion der bisherigen Ausbildung und der Planung bzgl. weitere Ausbildungsinhalte
- Fakultativ findet ein **Bilanzgespräch** gegen Ende des Vorbereitungsdienstes statt

EINFÜHRUNGSWOCHE UND EINFÜHRENDES PRAKTIKUM

Einführungswoche:

- Erste Februarwoche
- Am Seminar

Einführendes Praktikum:

- Dauer: 3 Wochen nach Einführungswoche
- Zwischenreflexion in der 2. Woche
- Arbeitsaufträge (diagnostische Aufgabe, Kennenlernen Schulstrukturen und Netzwerke, Einblicke in Handlungsfelder der Schule)

INKLUSIVE BILDUNGSANGEBOTE

- 20 Stunden Seminarbegleitung
- In Kooperation mit den Seminaren der allgemeinen Lehrämter

Zusammensetzung der Stunden am Standort Stuttgart:

- Einführungsveranstaltung (3 Std)
- Seminarveranstaltung (12 Std oder zweimal 6 Std), vorrangig innerhalb der Kooperationswoche (keine Unterrichtsverpflichtung in dieser Woche)
- Teilnahme am Inklusionstag der Seminare innerhalb der Kooperationswoche (5 Std)

→ Seminarangebote aus Bereich Pädagogik beinhalten ergänzend Seminare aus dem Themenfeld „Inklusive Bildung“

SEMINARANGEBOTE

- Belegung von insgesamt 6 Seminarangeboten während der ersten beiden Ausbildungsabschnitte
 - Davon fünf frei wählbare Seminarangebote (individuelles Curriculum) und
 - Ein verpflichtendes Seminarangebot zu Kollegialer Beratung
- Angebote aus den Bereichen:
 - Fachrichtungsspezifika
 - Sonderpädagogische Handlungsfelder
 - Querliegende Themen und Bereiche wie z.B. Gestalten und Lernen, Beratungskompetenz, Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsfachdidaktik
 - Lehrerpersönlichkeit

VERPFLICHTENDES SEMINARANGEBOT KOLLEGIALE BERATUNG

- Bewährte Methode im Schulalltag – Lösungen aus der Praxis für die Praxis
- Lehrkräfte suchen gemeinsam nach Lösungen und Handlungsspielräumen
- Entlastung des Fall-Einbringenden
- Anwarter/innen lernen systematische Beratungsgespräche kennen, stärken ihre Lehrer-Persönlichkeit und vermindern Belastungen
- Methoden der Kollegialen Beratung werden an eigenen Fallbeispielen angewandt und reflektiert

VERPFLICHTENDES SEMINARANGEBOT KOLLEGIALE BERATUNG

Ziele:

- Die Wahrnehmung, Analyse und Interpretation der Komplexität sozialer Situationen werden gefördert
- Wertschätzender Umgang, kollegiales Feedback, Ressourcenorientierung werden eingeführt und als hilfreich erlebt
- Kollegiale Beratung soll zunehmend selbstorganisiert als Instrument zur Bewältigung von beruflichen Herausforderungen angewandt werden
- Voraussetzung: Vertraulichkeit, gegenseitige Unterstützung und Wertschätzung, bewertungsfreier Raum

SCHUL- UND BEAMTENRECHT

- Seminartage/-nachmittage in festen Gruppen von Februar bis Oktober
- Leitung der Gruppen durch Seminarmitarbeitende und Schulleitungen
- Praxisorientierte Vermittlung der schul- und beamtenrechtlichen Grundlagen
- Die Vermittlung rechtlicher Fragestellungen aus dem Bereich Schulkunde liegt bei den jeweiligen Schulleitungen der Ausbildungsschulen
- Prüfungen im September/Oktober

ERGÄNZENDE ANGEBOTE

Bedarfsorientiert wählbare Module i.d.R. im Zeitraum Mai bis Juli nach der Lehrprobe in der zweiten Fachrichtung.

→ Ziel: Spezifische Berufsvorbereitung an der Schnittstelle
Vorbereitungsdienst zur ersten Dienststelle als JunglehrerIn

Mögliche Inhalte:

- Zeit-/Selbstmanagement – Aufgaben des Klassenlehrers
- Exkursionen zu spezifischen Berufsfeldern (GMS, Berufsschule...)
- Workshops zu Themenfeldern aus Gestalten und Lernen, Kulturarbeit, Medienbildung, Bewegung/Spiel/Sport
- Austausch mit Junglehrern in den ersten 1-2 Berufsjahren



SEMINAR
SONDER
PÄDAGO
GIK